

Smarte Lösung mit nachhaltiger Wirkung

Von Patrick Richter, Geschäftsführer UPTIME services AG, Zürich.

Der Ablauf unserer täglichen Arbeit wird weitgehend von Dokumenten und deren Inhalt bestimmt. Immer öfter werden Dokumente in digitaler Form kreiert, verschickt, bearbeitet und archiviert. Die vordergründigen Vorteile eines Dokumenten-Management-Systems – kurz DMS – liegen in der Rationalisierung der Abläufe, der Reduzierung der Archive und in der Vermeidung von Doppelspurigkeiten. Nachhaltiger Mehrwert erzielt ein DMS aber erst durch die Fähigkeit, verfügbare Einzeldokumente zu unternehmensrelevanten Informationen miteinander zu verknüpfen und unter verschiedenen Gesichtspunkten darzustellen. Mit einer physischen Ablage und einem entsprechenden Archiv ist das undenkbar.

Einverstanden, der Einsatz von Computern und DMS garantiert noch kein intelligentes oder «smartes» Dokumenten-Management. Wenn ein System in der Lage ist, vom Mitarbeiter benötigte Dossiers auf Grund von Arbeitsvorgängen und Dokumentinhalten dynamisch, das heisst ohne Fremdeinwirkung und bei Bedarf, zu strukturieren, kann dies beim heutigen Stand der Technik durchaus als Hinweis dafür gelten, dass es «smart» und lösungsorientiert konzipiert und entsprechend programmiert wurde.

Der Umkehrschluss zeigt die Relevanz dieser Lösung: Angenommen be-

sagte Dokumente – egal ob Briefe, Rechnungen, E-Mails, Bild oder Tondokumente – beinhalten wichtige Informationen zum behandelten Fall und diese würden zum Zeitpunkt der Bearbeitung fehlen. Sinn und Ziel der Arbeit wären zumindest gefährdet, der Ablauf verzögert.

Um nun ein intelligentes Dokumenten-Management einzurichten, müssen Archiv und DMS logisch verschmelzen, physisch aber getrennt bleiben. Während das Archivsystem dank zahlreicher Schnittstellen zu externen Drittsystemen flexibel ausgelegt werden muss, damit es mit der Entwicklung der Umwelt standhalten kann, muss das DMS in der Lage sein, Einzeldokumente auf Grund ihres Inhaltes dynamisch zu Dossiers zusammenzustellen.

Damit ist die Richtung vorgegeben, in die sich die DMS entwickeln müssen, die diesen Status quo noch nicht erreicht haben. Nur so werden sie den komplexen Anforderungen einer anspruchsvollen Kundschaft genügen.

Voraussetzung dafür ist eine seriöse, von Spezialisten durchgeführte Bedarfsanalyse und prozessorientierte Beratung. Nur wenn der Mehrnutzen klar identifiziert werden kann, können Archiv- und Dokumentenmanagementsysteme erfolgreich in einem Unternehmen integriert werden.



Patrick Richter

Geburtsdatum: 28. September 1973.

Business Career: Nach abgeschlossener Elektroniker-Berufslehre mit Fachrichtung Informatik bei der Firma Studer Revox AG kam Patrick Richter 1995 zu UPTIME, wo er für UNIX- und Windows-Netzwerke zuständig war. Berufsbegleitend studierte er Wirtschaftsinformatik und wurde im Jahr 2000 als stellvertretender Geschäftsführer in die Geschäftsleitung berufen.

Management Style: Unerlässlich für das Vorwärtkommen eines Unternehmens ist die kritische Betrachtung von Gegebenheiten, die Entschlussfassung und dann deren konsequente Umsetzung.

Quick-Fire Questions

1. **Auf welches elektronische Gerät möchten Sie nicht verzichten?**
Meinen CD-Player, um Jazz und Blues hören zu können.
2. **Was sind Ihre Lieblings-Brands?**
Navyboot und Breitling, beides Schweizer Qualitätsprodukte.
3. **Welche Entscheidung würden Sie heute anders treffen?**
Keine konkrete. Aus Fehlentscheidungen habe ich gelernt, sie haben mich schliesslich auch weitergebracht.
4. **Mit wem würden Sie gerne einmal das Matterhorn besteigen?**
Mit unserem aktuellen Generalstabschef. Seine Geradlinigkeit hilft uns, auf dem Gipfel anzukommen.
5. **Wer sind Ihre Helden der Wirtschaft?**
Entscheidungsfreudige Führungskräfte, die Ihre Verantwortung im Unternehmen und in der Gesellschaft wahrnehmen.